

P R O T O K O L L

der Beratung der WB-Leiter
zum neuen Studienplan "INFORMATIK AN DER TU-DRESDEN"

1. Teilnehmer:

Prof. Stiller	WB TI
Prof. Loeper	WB SW
Prof. Stahn	WB AI
Prof. Garbe	WB RS
Prof. Pieper	WB GI
Prof. Kalfa	WB SW
Doz. Dr. Hofmann	WB GI
Doz. Dr. Stoscheck	WB TI
Prof. Teubner	SB
Dr. Rehlich	SB

2. Allgemeines

Auf der Grundlage positiver Ergebnisse der bisherigen Informatik-
ausbildung am IZ, von Vorschlägen der WB zur Neugestaltung der
Ausbildung, in Auswertung der Studienpläne von 21 in der BRD auf
dem Gebiet der Informatik ausbildenden Hochschulen sowie der
Empfehlung der Gesellschaft für Informatik der BRD zur Informa-
tikausbildung wurde vom SB ein Studienplanentwurf erarbeitet,
diskutiert und mit Änderungen in der nachfolgenden Fassung für
weitergehende Diskussionen bestätigt.

3. Studiengrundsätze

3.1. Regelstudierendauer: 9 Semester + 1 Diplomsemester

3.2. Ausbildungsbeginn: Immatrikulationsjahrgang 1990

3.3. Der Studienplan wird in Einheit von Haupt- und Nebenfachaus-
bildung realisiert.

3.4. Ausbildungsstruktur

3.4.1. Grundstudium: 1. - 4. Semester

- 79 SWS Pflichtlehrveranstaltungen
- 10 SWS Nebenfachlehrveranstaltungen
- Abschluß mit Vordiplom - studienbegleitend.

3.4.2. Hauptstudium: 5. - 10. Semester

- 36 SWS Pflichtlehrveranstaltungen
- 24 SWS Informatik-Hauptgebiete
- 12 SWS Informatik-Vertiefungsgebiete
- 14 SWS Nebenfach-Ausbildung

Zu den Informatik-Hauptgebieten und den Informatik-Vertiefungsge-
bieten unterbreiten die WB-Leiter bis zum 21.4.90 einen Vorschlag
an SB.

Die Studenten sollten verpflichtet werden 8 SWS Informatik-Haupt-
gebiete aus anderen als der gewählten Profillinie zu belegen.

3.5. Praktika

- 3.5.1. Auf ein Vorpraktikum und das Ingenieurpraktikum wird verzichtet.
- 3.5.2. Gefordert werden 2 Industriepraktika von mindestens 6 Wochen Dauer und zwar:
- 1 Industriepraktikum als Bestandteil des Grundstudiums bis zum Beginn des 5. Semesters und
 - 1 Industriepraktikum als Bestandteil des Hauptstudiums bis zum Beginn des 9. Semesters.
- 3.5.3. Lehrgebietenbegleitende Praktika sind erwünscht.

3.6. Belege

3.6.1. Grundstudium

Im 2., 3. und 4. Semester wird je 1 Semesterbeleg gefordert, die durch Scheine abzurechnen sind. Der Student kann das Belegthema aus einem noch festzulegenden Katalog von Belegfächern auswählen.

3.6.2. Hauptstudium

Im 5., 6. und 7. Semester wird je ein Semesterbeleg gefordert, die durch Scheine abzurechnen sind.

Dabei sollte je ein Beleg aus

- einem Informatik-Pflichtlehrgebiet
- einem Informatik-Hauptlehrgebiet und
- einem Nebenfach

gewählt werden.

- 3.6.3. Im 8. und 9. Semester ist der Große Beleg im jeweils gewählten Lehrstuhl (Vertiefungsgebiet) als Voraussetzung für die Diplomarbeit anzufertigen.

3.7. Pflichtlehrveranstaltungen

Die Pflichtlehrveranstaltungen und ihre zeitliche Vertiefung im Regelstudienplan sind in Anlage 1 enthalten.

3.8. Nebenfächer

Die Nebenfachausbildung sollte auf der Basis der an der TUD existierenden Fakultäten durchgeführt werden.

Dabei sollte ein entsprechendes Angebot von Lehrgebietenkombinationen durch die Fakultäten abgefordert werden.

Aus der Fakultät E/E sollte bei der Lehrgebietenkombination auf Elektrotechnik - Elektroniktechnologie - wiss. Gerätebau orientiert werden.

Einer Aufspaltung in zuviele Einzellehrveranstaltungen sollte entgegengewirkt werden (Mindestumfang 4 SWS).

Jeweils ein Lehrgebiet aus der Nebenfachausbildung sollte im Vordiplom und in der Hauptprüfung als Prüfungslehrgebiet mit "A" festgelegt werden.

3.9. Grundsätze zur Studienorganisation und Stundenplanung

Obereinstimmende Auffassung wurde erzielt, daß

- die Belastung im Grundstudium max. 22 SWS und
- im Hauptstudium max. 20 SWS betragen sollte,
- die Sprachausbildung und der Studentensport nicht geplant
- im 1. Semester fakultativ eine Veranstaltung zur "Einführung in die Arbeit mit Betriebssystemen" angeboten
- die Planungs- und Ausbildungseinheit "Seminargruppe" zumindest im Grundstudium beibehalten werden sollte.

3.10. Nicht diskutiert wurden bisher u.a.

1. Prüfungen und Prüfungswesen
2. Zulassungsarbeit
3. Diplomphase und Exmatrikulationsgeschehen
4. Überschreiten der Regelstudiendauer
5. Innere Organisation der Studentenarbeit am IZ
(Stundenplanung)
6. Studienberatung und Empfehlung der Studiengänge
7. Notwendige Schlußfolgerungen des veränderten Ausbildungsplans im Direktstudium auf andere Studienformen
8. Ausländerstudium
9. Zusammenarbeit mit Studentenrat
10. Individuelle Ausbildungsformen (Meisterschüler)

gez. Prof. Teubner

STUDIENPLAN INFORMATIK (9 Semester)
Hauptstudium

LEHRGEBIET	SEMESTER									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1. PFLICHTVERANSTALTUNGEN						12	16			
2. HAUPTGEBIETE										
-Theorie der Betriebssysteme						4				D
-Math. Grundl. der Softwaretechnik						4				I
- form. Programmierstile in LISP								4		P
-Parallele Algorithmen								4		L
-Compilertechnik								4		
-Monte-Carlo-Simulation									4	O
-Datenbanksysteme								4		M
										A
										R
										B
										E
3. VERTIEFUNGSGEBIETE										I
-Moderne Programmierumgebungen								4		T
-Metasprachsysteme									4	
-Echtzeitsysteme									4	
-Computergrafik									4	
4. NEBENFACHAUSBILDUNG						2	4	2	4	
SUMME						22	20	22	20	

STUDIENPLAN INFORMATIK (9 Semester)
Hauptstudium

LEHRGEBIET	SEMESTER								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. PFLICHTVERANSTALTUNGEN					11				
					12	16			
2. HAUPTGEBIETE					11				
-Form. Spezifik. u. Verifikation					11			4	
-Komplexität von Algorithmen					11				4
-Math. Modelle der Parallelität					11				4
-Logikprogrammier.					4				
-Funkt. Programmier.					11		4		D
-Kryptografie					11			4	
-Sem. Signalanalyse/ Bildverarbeitung 1					11	6			I
									P
3. VERTIEFUNGSGEBIETE					11				
					11				L
-Theorembeweismeth.					11			4	
-Archit. u. Semantik v. Programmierspr.					11			4	O
-Modellierung u. Simulation 2					11			4	M
-Algorithmenkonstr.					11			4	A
-Automatentheorie 2					11				4
-Signaltheorie					11			4	R
-Sem. Signalanalyse/ Bildverarbeitung 2					11			4	B
-Bildverstehen					11				2
-Optische Bild- und Inform. verarbeit.					11				4
-Neuronale Netze					11				4
-Geschichte der Informatik					11				2
-Interdisz. Methoden d. künstl. Intellig.					11				4
									T
4. NEBENFACHAUSBILDUNG					11				
					11	2	4	2	4
SUMME					11	24	24	34	32

STUDIENPLAN INFORMATIK (9 Semester)
Hauptstudium

LEHRGEBIET	SEMESTER								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. PFLICHTVERAN- STALTUNGEN					11	12	16		
2. HAUPTBEREITE									
-Technische IS					6				
-Kommerzielle IS							6		
-Daten- u. Wissens- banken							6		
-Computergrafik							4		
-Expertensysteme								6	
3. VERTIEFUNGS- GEBIETE									
-Daten- u. Wissens- banken 2+3								4	
-Künstl. Int. 2+3								4	
-Vert. techn. IS 2+3						4			
-Kommerzielle IS 2								2	
-Computergrafik 2								2	
-Masch.-u. Roboter- steuerung									2
-Büroautomatisier. -Software-Proj.- management					2				
-Simulationssyst. -Recherche- und Bibliotheks-IS						2			
-Mensch-Maschine- Kommunikation							2		
-Softw. techn. I. CAM					2				
-Parallelproc. I. CAM						2			
-Computergeometrie								2	
-System-u. Steuer- -ungstheorie							2		
-Qualitätsüberw. u. -steuerung im CAM								2	
-Mikrorechn. steuer. -techn. Einrichtung.									2
-Projektübungen zu Applikat. gebieten									2
4. NEBENFACHAUS- BILDUNG					11	2	2	2	4
SUMME					11	26	26	24	32

STUDIENPLAN INFORMATIK (9 Semester)
Hauptstudium

LEHRGEBIET	SEMESTER									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1. PFLICHTVERANSTALTUNGEN					12	16				
2. HAUPTGEBIETE										
-Schaltungsentwurf					3					
-Rechnerarchitektur							3			
-Kommunikationstechnik					3					
-Technologie des Rechenbetriebes								4		
-Systemprogramm. 1						3				
3. VERTIEFUNGSGEBIETE										D
3.1. Rechnerentwurf										I
-Hardwarebeschr. sp.					4					P
-Rech. systementwurf							4			L
-Parallelarbeit								4		L
-Innov. R.-Architek.								4		O
-Digitaltechnik							3			O
-Bussysteme							2			M
-Optische R-Technik								2		M
-Mustererkennung								2		A
-Meßtechnik							2			A
-Computerdiagnostik								3		R
-Mikrorechner techn.							2			R
-Fehlertolerante RS								2		B
-Sensoren								2		B
3.2. Systemprogramm.										E
-Rechnernetze 2							4			I
-SP2 (Mainframes)							4			I
-SP2 (VMS)							4			T
-SP2 (UNIX)							4			T
-Modellierung v. RS								4		
-Spez. v. Komm.-Pro.								2		
-Proj. vert. Syst.								2		
-Betrieb vert. Sys.								4		
-Innov. Komm. syst.								4		
-Datensicherheit							4			
-Wissensbas. Modell.								4		
-Internetzarbeit								2		
4. NEBENFACHAUSBILDUNG					2	4	2	4		
SUMME					24	23	42	45		